Die Verbreitung des *Bembidion saxatile* Gyllh.

Von Dr. Fritz Netolitzky und Paul Meyer.

Irland: Nach Johnson u. Halbert an der Küste von Ost- und Westdonegal, Antrim, Down, West Galway, Longford, Dublin, Wicklow, Wexford, Nord- u. Süd-Kerry (Eugene O'Mahony legte uns Beispiele vor von *Bray N. Co. Dublin).

Schottland: *Catacol, Island of Arran (A. Fergusson); nach Charles Mc Kechnie-Jarvis an den Flüssen Nith, Tweed und Tay (brieflich); Berwick (Murray).

England: Die gesehenen Stücke aus dem British Museum usw. häufen sich an der Südküste, während Belege für die West- und Ostküste fehlen. Die lichten Stücke von der *Isle of Wight waren von Fowler als var. *vectense* bezeichnet worden. Die dunkelsten nördlichen Stücke hatte man als var. *elegans* Stephens aufgefaßt, doch habe ich mich durch die Type überzeugt, daß es sich um *B. rupestre* L. handelt und nicht um eine Form des *B. saxatile.*

Norwegen: *Moss u. Kongsberg (Munster), *Ryfylke (Natvig), *Kongsli (Sparre-Schneider), *Jaederen (Helliesen), *Hammerfest (Koll. Kirsch); nach Siebke: Christiania, Kongsvinger, Hammarsmoen, Hardangeria, Halingsdalia. Nach J. Sparre-Schneider im Distrikt Malselven zwischen Roswand u. Tanadalen (Poppius). Von Fagernaes (Coll. Hille) und Drontjem (Coll. Koltze) gesehen.

Schweden: *V. Götland (Uyttenboogaart), *Lerum u. *Fjäras (Ericson), *Falkenberg, *Halland (Sandin), *Kullen (v. Varendorff), *Höganäs (Coll. Gerhard).

Finnland (nach J. Sahlberg): Alandia, Abo, Nyland, Tavastehus, Savolax, Karelia rosica, Ostrobothnia australis, Lapponia fennica et rossica (Kola). Gesehen von: *Karislojo, *Lojo, *Perna, Soroka, Hvita.

Rußland: Jamburg u. St. Petersburg (Coll. Breit); Sillamägi in Estland (Coll. Mus. Berlin, Heymons); Livland (Seidlitz).

Dänemark: *Möen (Schlick), *Aarhus (Nissen), *Jütland u. Kopenhagen (Coll. Breit), *Stensigmoos, Broacker (Sick), Lögstör, Falster (Jensen-Haarup).

Deutschland, Ostsee: Ostpreußen, Seestrand (Coll. Lentz); Hiddensee u. Arcona (Schenkling, Heymons, Mus. Berlin-Dahlem), Zinnowitz auf Usedom (Micke), *Howacht (Künnemann), Rostock (Coll. Clasen vidi!), *Slerksdorf und *Brodtener Ufer bei Lübeck (Benick), *Travemünde (Koltze), Doberan; *Warnemünde und *Krampaß (Kolbe), *Dänisch Nienhof (W. Meier), *Schleswig (Koll. Kirsch), Wismar (Coll. Reineck), *Oldenburg in Holstein (Künnemann). Aus dem deutschen Binnenlande sah ich nur ein Stück von Waren a. d. Müritz in der Sammlung von C. Hainmüller.

Frankreich: Mit Sicherheit nur vom Kanal bei Wimereux bei Boulogne-sur-Mer bekannt; Fauvel (Fn. Gallo-Rhénane 204) und St. Claire

Verbreitung von
Bembidion saxatile Gyllh.
in Mitteleuropa.
Blatt.
10
0
10
20
30
40
60
50
40

Deville haben alle anderen Angaben für Frankreich, Belgien, Niederlande und die Schweiz (Genf) abgelehnt. Das Tier vom Lac d'Allos in den Basses Alpes ist von *B. saxatile* so weit verschieden, daß ich eine neue Unterart gebildet habe (*B.* ssp. *Devillei* Net. Kol. Rundschau *16*. 1930. 177). Der Fundort ist auf der Landkarte durch ein rotes Dreieck kenntlich gemacht.

Krim: Jaila-Gebirge (Moczarski, Winkler), Jalta (Kulzer), Kuzlar-Nam, Aczey und Tayman-Bazar (Pliginski). Pliginski sagt im Bulletin de la soc. natur. en Crimée (1911. 1. 11), daß die Krim-*saxatile* sich in bezug auf Größe und Form von den Tieren Nordeuropas bedeutend unterscheiden. Das ist in gewissem Sinne richtig, doch ist es mir bisher nicht gelungen, wirklich greifbare Unterschiede festzustellen. Ich habe es daher nicht gewagt, einen neuen Namen zu prägen, um so mehr, als die Tiere des Kaukasus unmerklich in die Rasse *saxatile* var. *caesareum* Net. überleiten.

Anmerkung: Die Belege im Staatl. Museum Dresden sind durch ein Sternchen gekennzeichnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Netolitzky Fritz, Meyer Paul

Artikel/Article: Die Verbreitung des Bembidion saxattle Gyllh. 97-99